



Statussymbol, Kinderersatz, Familienmitglied: Aus dem Leben der **Hunde** *Seiten 26/27*

Staatlich verordnete Volksfestatmosphäre: Bilder aus **Nordkorea** *S. 16/17*

Holzspielzeug oft schadstoffbelastet

Berlin – Kurz vor dem Weihnachtsgeschäft schlagen Warentester Alarm bei Spielwaren: Die meisten Spielsachen sind einer Untersuchung zufolge mit gefährlichen Schadstoffen belastet. In mehr als 80 Prozent der geprüften Spielwaren fand die Stiftung Warentest gesundheitsgefährdende Stoffe, zwei Drittel davon sind sogar stark bis sehr stark belastet. Sieben von 50 getesteten Spielwaren für Kinder unter drei Jahren hätten erst gar nicht verkauft werden dürfen. Außerdem ist Holzspielzeug nicht, wie oft angenommen, besser. Im Test habe diese Gruppe am meisten enttäuscht. *Seite 19*

NACHRICHTEN

Spannender Machtkampf

Renate Künast könnte in Berlin Regierende Bürgermeisterin werden und damit die erste grüne Regierungschefin eines Bundeslandes – ein Porträt. *Seite 5*

Stuttgart gewinnt gegen Getafe

In der Europa League siegt der VfB Stuttgart 1:0 gegen Getafe. Leverkusen und Dortmund spielten hingegen nur unentschieden. *Seite 12*

Neues MacBook Air vorgestellt

Apple-Chef Steve Jobs hat mit den erfolgreichen Features von iPhone und iPad seinen superdünnen Laptop MacBook Air aufgepeppt. *Seiten 26/27*

Der virtuelle Horrorladen

Der Leichenpräparator Gunther von Hagens will Plastinate im Internet zum Verkauf anbieten, der Shop eröffnet Anfang November. *Letzte Seite*

Dax und Euro im Plus

Der Dax steigt um 1,33 Prozent auf 6611,01 Punkte. Der Euro legt um 1,11 Prozent auf 1,4016 US-Dollar zu.

TWEETS DES TAGES

Ich bin dafür, dass Streetview nur registrierte Nutzer, die keinen Antrag auf Löschung eingereicht haben, nutzen dürfen. ;-) *echobit*

Aber ma ehrlich: Nach so einem Leben im Alter von 91 Jahren zu sterben, da sollte man sie eher beglückwünschen. Tolle Frau. #loki *aristokitten*

24h-Service: 01805-6 300 30
(14ct/Min. aus dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)



Trauer um Loki Schmidt

Die Naturschützerin, Autorin und Ehefrau von Helmut Schmidt starb mit 91

Hamburg – Loki Schmidt, die Gattin des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt, ist in der Nacht zum Donnerstag im Alter von 91 Jahren gestorben. Sie starb in ihrem Reihenhaus in Hamburg-Langenhorn, in dem sie gemeinsam mit ihrem Mann wohnte. Ihre Tochter Susanne sei bei ihr gewesen, sagte eine Sprecherin des Altkanzlers. Gestern gegen 17.30 Uhr brachten Mitarbeiter des Bestattungsinstituts den schlichten braunen Holzsarg mit dem Leichnam aus dem Haus. Dort war Loki Schmidt Ende September 2010 gestürzt und hatte sich den Fuß gebrochen. Nach einer Operation entließen die Ärzte sie Anfang Oktober nach Hause, weil

sie sich dort besser erholen könne. Helmut Schmidt war zum Zeitpunkt ihres Todes in Berlin und kehrte am Morgen sofort nach Hamburg zurück.

Selbstbewusst, kurzhaarig, rauchend – als das noch als ein Zeichen für Emanzipiertheit galt –, ausgestattet mit hanseatisch trockenem Humor und gegenüber ihrem Mann auf Eigenständigkeit pochend, erschien Loki Schmidt in den Sechziger- und Siebzigerjahren als Inbegriff einer modernen Frau. Unmodern im besten Sinne war nur die Länge ihrer Ehe mit Helmut Schmidt: Die beiden waren 68 Jahre verheiratet.

Loki Schmidt wurde am 3. März 1919 geboren. Sie hieß



Loki Schmidt 1982 im Urlaub am Brahmsee in Schleswig-Holstein

damals Hannelore Glaser und gab sich als kleines Mädchen den Namen Loki. Seit Jahrzehnten setzte sich die ehemalige Lehrerin für gefährdete Pflanzen ein. Die Kür der „Blume des

Jahres“ und die von ihr gegründete „Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen“ beanspruchten sie bis ins hohe Alter. Auch als Autorin war sie erfolgreich. Ihr 2008 erschienenes Buch „Erzähl doch mal von früher“ wurde ein Bestseller.

Bundespräsident Christian Wulff schrieb an Helmut Schmidt: „Für mich, aber auch für alle anderen, die ihr begegnet sind, war Ihre Frau eine eindrucksvolle Persönlichkeit.“ SPD-Chef Sigmar Gabriel bezeichnete Loki Schmidt als eine außergewöhnliche, eigenständige Persönlichkeit. Mit ihrer „unangestregten Noblesse“ habe sie die Herzen der Menschen im In- und Ausland gewonnen. *Seiten 2/3*



Harter Job

Marisol Valles ist 20 Jahre alt, hat ein Baby und einen der härtesten Jobs der Welt. Mexikos Norden versinkt im Drogenkrieg, täglich werden Menschen hingerichtet, es gibt Schießereien auf den Straßen – und dort ist die Studentin der Kriminologie jetzt Polizeichefin, in einer Kleinstadt nahe der Grenze zu den USA. Der Bürgermeister sagte: „Sie war die einzige, die den Job angenommen hat.“ *Seite 7*

Toyota ruft 1,5 Millionen Autos zurück

Tokio – Toyota muss schon wieder Autos zurückrufen. Der japanische Autokonzern beordert weltweit 1,5 Millionen Autos in die Werkstätten. Bremsflüssigkeit kann austreten und im schlimmsten Fall können dadurch die Bremsen ausfallen. Zudem können Kraftstoffpum-

pen ihren Dienst verweigern, so ein Konzernsprecher. In Deutschland sind nach Angaben des Sprechers nur 4593 Autos betroffen: die Lexus-Baureihen GS, IS und RX. Toyota musste bereits Anfang des Jahres weltweit mehr als acht Millionen Autos zurückrufen. *Seite 22*

Regierung empfiehlt hohe Lohnforderungen

Berlin – Die Regierung ermuntert die Gewerkschaften angesichts des Konjunkturaufschwungs zu kräftigen Lohnforderungen. Wirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP) sagte, zwar entschieden die Tarifpartner über Lohnerhöhungen, aber es gelte die Regel: „Leistung

muss sich lohnen.“ Zuvor hatte er mitgeteilt, dass die Bundesregierung mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts in diesem Jahr um 3,4 Prozent rechnet – statt 1,4 Prozent. Brüderle sagte: „Das ist ein XL-Aufschwung geworden“, der solide auf zwei Beinen stehe. *Seite 22*